Veranstaltungskalender

Ökumenische Sing- und Spielnachmittage
Nächster Spielnachmittag am Montag, 6. Oktober im katholischen Zentrum St. Mauritius. Nächste Singnachmittage am Freitag, 19. September und Freitag, 10. Oktober im ref. Kirchgemeindehaus. Jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr.

Musikberatung im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach
Freitag, 19. September ab 14 Uhr. Bei Anmeldungen mit Frau Robin vom Konsi Termin/Belegungen absprechen (Tel. 311 62 21 10-12 und 13.30-17 Uhr).

Seniorentanz in Bethlehem
Freitag, 19. September und Freitag, 17. Oktober, jeweils von 14.30 - 17.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Es spielen im September Paul Weishaupt und im Oktober die Hawaiians. Eintritt Fr. 7.-.

Altersnachmittag
Ref. Altersnachmittag am Montag, 29. September, von 14.30 bis 16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt
Dienstag, 14. Oktober, um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Velotouren
Freitag, 10. Oktober. Treffpunkt: 13.30 Bahnof SBB Bümpliz Süd. Ort/Ziel: Gurtentäli, Belpmoos. Auskunft: Pro Senectute, Verein für das Alter Bern-Stadt, Tel. 351 21 72.

Ludothek Bern West
Spielausleihe. Waldmannstr. 75. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag: 16 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr.

Auf leisen Pfoten: gemalt - geformt - fotografiert
Katzenausstellung bis 15. Oktober im Bilder-Buech-Lade, Bümplizstr. 126, Tel. 991 53 91. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 12 und 13.30 - 18.30 Uhr, Samstag: 8 - 16 Uhr.

"I der Glungge"
Die Berner Liebhaberbühne spielt im alten Schloss Bümpliz ein berndeutsches, heiteres Spiel in drei Aufzügen. Frei gestaltet nach Jeremias Gotthelfs "Ueli der Knecht" von Frieda Wenger-Knopf. Mi 15.10., Fr 17.10., Sa 18.10., Mi 22.10., Fr 24.10., Sa 25.10. jeweils um 20.15 und So 26.10. um 15 Uhr. Eintrittspreise Mi/Fr/Sa Fr. 18.--, So 14.--. Abendkasse ab 19 bzw. 14 Uhr. Platzreservationen unter Tel. 992 06 50. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulbad Kornweg
Volksgesundheit Bern, Kindergruppen und Kurse. Unsere Schwimmkurse starten neu am 13. Oktober. Kinder ab 4 Jahren können teilnehmen.
Montag: 15.45 Uhr Wassergewöhnung, 16.30 Uhr Fortgeschrittene, 17.15 und 18 Uhr Jugendgruppe (Fr. 120.—pro Jahr), 19 Uhr Erwachsene.
Mittwoch: 12.55 Uhr Wassergewöhnte, 13.40 Uhr Fortgeschrittene, 14.25 Uhr Wassergewöhnte, 15.05 und 15.45 Uhr Wassergewöhnung, 16.30 Uhr Schwimmen, 17.15 Uhr Fortgeschrittene, 18 Uhr Erwachsene.
Donnerstag: 12.55 Uhr Schwimmen.
Freitag: 16 Uhr Wassergewöhnte, 16.45 Uhr Schwimmen, 17.30 Uhr Fortgeschrittene.
Die Leitung haben Frau Rubli und Frau Friedrich. Kurskosten Fr. 8.50 pro Lektion, Eintritt inbegriffen, zahlbar halbjährlich je nach Anzahl Lektionen. Anmeldungen bei Frau M. Stauffer, Eichlihubelweg 16, 3112 Allmendingen, Tel. 951 69 11 oder bei Frau Niklaus, Tel. 911 39 47.

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Peppo Brambilla, Michel Etienne, Marlies Glauser, Nadia Maeder, Silvia Reist, Ernst Schäfer, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrag des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Gäbelbach, Holenacker und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 70 55. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 11 Nummern pro Jahr mind. Fr. 15.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr. 30.-, 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Druckatelier Strahm, Fellerstr. 28, 3027 Bern-Bethlehem.
Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat.

PP 3027 Bern-Bethlehem

35. Jahrgang Nr.9
18. September 1997

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

- Annäherung an die islamische Welt 2
- Müze Bethlehem 7
- Der Housi isch im Bild 12
- Tram nach Bethlehem 13

Das Blumenfeld

siehe Seite 2

Blumenfeld

Ein vergessenes Quartier meldet sich!

Ab dieser Wulchi-Nummer wird das Blumenfeld als selbständiges Quartier mit einer eigenen Rubrik erscheinen (siehe oben!). Bei unseren Befragungen haben wir festgestellt, dass es vielen Bewohnerinnen und Bewohnern nicht klar ist, dass sie im Blumenfeld-Quartier wohnen.
Für das Statistische Amt der Stadt Bern zählt das Quartier als eigenständiges Gebiet (V 3201). Es wird von der Waldmann-, der Bümpliz- der Bethlehem- und der alten Murtenstrasse eingegrenzt. Von den zirka 800 Personen, die im Blumenfeld wohnen, sind zirka 40% Ausländerinnen und Ausländer aus den verschiedensten Nationen. Im Quartier gibt es diverse Einkaufsläden, die zum grössten Teil an der Bethlehemstrasse anzutreffen sind. Das Blumenfeld wird als ruhiges Quartier bezeichnet. Viele Befragte fanden, dass für die Kinder zu wenig Spielmöglichkeiten vorhanden seien. Seit ein paar Monaten treffen sich in einer Arbeitsgruppe ein paar Leute aus dem Blumenfeld, um über ihr Quartier zu reden. Als erste Massnahme wurde beschlossen, ab sofort eine Anlaufstelle für Quartieranliegen einzurichten. Anfragen oder Anliegen können an Frau Marianne Mendez, Bümplizstr. 48, Tel. 992 40 19, gerichtet werden. Sie arbeitet mit Herrn und Frau Bütikofer und Frau Hofer in der Arbeitsgruppe mit. (Frau Mendez wird im nächsten Wulchechratzer vorgestellt.)
Weiter wurde in der Arbeitsgruppe über ein Blumenfeld-Quartierfest und über fehlende Spielmöglichkeiten für Kinder diskutiert. Falls Sie aus dem Blumenfeld sind und Interesse haben, mit anderen zusammen über "Ihr Quartier" zu reden, wenden Sie sich bitte an die Anlaufstelle.

Arbeitsgruppe Blumenfeld (AGB)

günstig (ver)reisen?
2 Generalabonnemente auch für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Blumenfeld Quartiers.
Erhältlich an der Informationsstelle des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Di-Sa von 14 bis 19 Uhr.

Aktuell

Annäherung an die islamische Welt

Geht es Ihnen auch wie mir und haben Sie in der letzten Zeit das Gefühl, Sie werden regelmässig mit dem Thema Islam konfrontiert? Falls Sie regelmässig Zeitungen lesen, sich am Radio oder Fernsehen informieren, hören Sie immer wieder Begriffe wie Allah, Koran, Sunniten, Schiiten, Fundamentalismus Scharia etc. Viele von uns sind oft verunsichert, weil wir zuwenig über den Islam wissen.
Aus diesem Grund bieten verschiedene Institutionen aus Bethlehem/Bümpliz eine dreiteilige Vortragsreihe mit anschliessender Diskussion an.
Hauptverantwortlicher Referent: Hartmut Fähndrich, Dozent für Arabisch an der ETH Zürich. Wir haben das Glück, dass er sich nicht nur im Islam sondern auch im Quartier Bethlehem auskennt! Herr Fähndrich wohnt seit Jahren im Bethlehemakker, und es freut mich sehr, dass er sich bereit erklärt hat, mitzumachen.

12. November: Islam und Christentum-benachbarte Regionen
18. November: Islamische Welt - westliche Welt
2. Dezember: Türkei: Land zwischen islamischer Welt und Europa Teilnehmer: Priska Furrer, Ramazan Cakir und Hartmut Fähndrich, Moderation: Toni Koller, Journalist Radio DRS

Die Veranstaltungen dauern jeweils von 20 bis 22 Uhr und finden im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut statt. Für den Eintritt wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.-- (für alle 3 Veranstaltungen Fr. 10.--) erhoben. Einzeleintritte sind möglich.
Reservieren Sie sich jetzt schon die drei Termine. Falls Sie einen Hausbegleitungsdienst wünschen, so können wir Sie nach den Veranstaltungen innerhalb von Bethlehem nach Hause begleiten.
Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Di-Fr 14-17 Uhr, Tel. 991 70 56).

An dieser Stelle möchten wir der Präsidialdirektion, Abteilung Kulturelles, und der Migros Bern für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung danken.

Rinaldo Andrini

Die SFA sagt "Nein" zu "Jugend ohne Drogen"

Abstimmung über Drogeninitiative am 28. September als Weichenstellung in der Schweizer Drogenpolitik

Schon bald, am 28. September dieses Jahres, gelangt die Volksinitiative "Jugend ohne Drogen" zur Abstimmung. Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden mit ihrer Entscheidung auf längere Sicht hinaus die Weichen der künftigen Drogenpolitik in unserem Land stellen. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne misst dem Urnengang denn auch grösste Bedeutung zu und bezieht klar Stellung: Die SFA lehnt die Initiative als untauglichen und einseitigen Versuch, den Drogenproblemen entgegenzutreten, ab.

INTERSPORT
sun sport
Bern-Bethlehem
Bümplizstrasse 12, 3027 Bern, Telefon 031 992 64 44

Die Initiative "Jugend ohne Drogen" setzt einseitig auf restriktive Massnahmen wie Verbote, Zwang und Repression und verunmöglicht weitgehend ein differenziertes Vorgehen bei der Bewältigung von Drogenproblemen. Damit nimmt die Initiative auch zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse, die Rechte und die Würde des Menschen. Die Ausrichtung der Initiative läuft den Zielen der SFA zuwider, die eine Drogenpolitik verfolgt, die sich an den Werten der Menschenwürde orientiert und bei der Suche nach Lösungen von Drogenproblemen verschiedene gangbare Wege in Betracht zieht.

Gefährliche Vereinfachung des Drogenproblems
Die Initianten sprechen von "dem" Rauschgiftproblem, welches mit restriktiven Massnahmen zu "bekämpfen" sei. Diese Forderung stellt eine gefährliche Vereinfachung der Problemsituation rund um die illegalen Drogen dar und mündet nur allzu leicht in einen (kosten)aufwendigen und erfahrungsgemäss wenig wirksamen "Drogenkrieg". Je nach Situation verlangen Rauschgiftprobleme nach unterschiedlichen therapeutischen, präventiven, schadensvermindernden oder repressiven Massnahmen. "Jugend ohne Drogen" raubt hierfür jeglichen Spielraum!

Abstinenz um (fast) jeden Preis
"Jugend ohne Drogen" verfolgt als absolutes Ziel die Abstinenz um (fast) jeden Preis und bekämpft damit in erster Linie die sichtbaren Symptome statt die eigentlichen Ursachen der Sucht. Die Initiative erlaubt ausschliesslich drogenpolitische Massnahmen, die direkt auf die Abstinenz abzielen, und verunmöglicht damit von vornherein die Weiterverfolgung von zahlreichen neueren Behandlungsansätzen. Massnahmen zur Überlebenshilfe (z.B. Abgabe sauberer Spritzen zur Verhinderung von AIDS) werden als "suchtverlängernde" Massnahmen grundsätzlich abgelehnt. Damit wird das Ziel der Abstinenz über den Wert eines Menschenlebens gestellt. Der Titel der Initiative ist schliesslich irreführend: Er verspricht eine Jugend ohne Drogen, in Wirklichkeit aber nur eine ohne illegale Drogen. Doch selbst dies ist eine Utopie!

Die ausführliche offizielle Stellungnahme der SFA zur Initiative "Jugend ohne Drogen" kann angefordert werden bei: SFA, Information, Postfach 870, 1001 Lausanne.

Für einen autofreien Bahnhofplatz!

JA
zu Stadtplätzen und zum Schanzentunnel

JA
zur kurzfristigen Übergangslösung (KÜL)

Aktionskomitee «Plätze für Bern», Co-Präsidium
Adrian Berthoud, Stadtrat EVP; Konrad Bossart, Stadtrat CVP; Dr. Adrian Haas, Stadtrat FDP; Lilo Lauterburg, Stadträtin GFL; Max Sterchi, Grossrat SVP; René Zimmermann, Stadtrat SP.

Mitglieder
Kurt Aellen, Architekt BSA/SIA; Susi Balsiger-Peter, Präsidentin «Heit sorg zu Bärn»; Franz Biffiger, Architekt BSA/SIA, alt Grossrat SP; Wilfred Burri, Präsident Vereinigung Berner Spezialgeschäfte; Ernst Caffi, Präsident Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Sektion Bern; Kurt Dysli, Grossrat SVP; Ueli Emch, Präsident Verband Industrieller Arbeitgeber von Bern und Umgebung; Hans Fahrni, Präsident Bauherren-Gemeinschaft City-West; Thomas Fuchs, Stadtrat JSVP; Hans Ulrich Gränicher, Stadtrat SVP; Jürg Hartmann, Architekt SIA, Planer MSUD; Ulrich Hirt, Präsident City-Verband Bern; Ruedi Huldi, Präsident Baumeisterverband, Bern; Daniel Kast, Präsident CVP der Stadt Bern; Klaus Künzli, Präsident Wirteverein der Stadt Bern und Umgebung; Jean A. Perrochon, Obmann Regionalgruppe Bern ASIC; Hans-Peter Riesen, Stadtrat und Vizepräsident SD; Peter Scheidegger, Direktor RBS, Bern; Franz Stämpfli, Präsident FDP Stadt Bern; Hans Rudolf Thomet, Präsident Hauseigentümerverband Bern und Umgebung; Dr. Mathias Tromp, Präsident Bern Tourismus; Rudolf von Fischer, Burgerratspräsident; Bruno Wägli, Präsident Gewerbeverband der Stadt Bern. uri

Bethlehem

Fusionsfest vom 31.8.97

Strahlende und lachende Kindergesichter, zufriedene Eltern und zufriedene Organisatorinnen und Organisatoren. Das Fusionsfest der beiden Kindertreffs Mali und Tscharnergut, welches im Rahmen des Sonntagsplausches stattfand, hat seine Ziele vollumfänglich erreicht. Ein Tag lang gehörte die Alte Murtenstrasse den kleinen und grossen Bewohnerinnen Bethlehems, welche die verschiedenen Spiel- und Animationsangebote zahlreich nutzten oder sich an einer der Darbietungen erfreuen konnten. Für uns vom Verein Kindertreffs Bethlehem war dieses Fest ausserdem eine gute Gelegenheit, unsere Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit darzustellen. Damit ein Fest von dieser Grösse so reibungslos über die Bühne gehen kann, braucht es neben einer guten Vorbereitung ebenso die Mithilfe von zahlreichen freiwilligen Helferinnen. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken, denn ohne sie wäre dieser tolle Sonntag nicht möglich gewesen.

Programm während den Herbstferien
22. - 27.9.: In der ersten Ferienwoche befinden wir uns in unserem traditionellen Herbstlager in Eriz. Der Kindertreff bleibt deswegen geschlossen.
Mittwoch, 1.10., 14-17 Uhr: Selber Yoghurt machen. Donnerstag, 2.10., 14-17 Uhr: Offen für alle von 5-13 Jahren. Freitag, 3.10., 14-17 Uhr: Basteln und Spielen.
6. - 12.10: Der Kindertreff bleibt geschlossen.

Oktoberprogramm
Mittwoch 15.10., 14 - 17 Uhr: Werkstatt / offener Spielnachmittag. Donnerstag 16.10., 15.30 - 18 Uhr: Mädchennachmittag. Freitag 17.10., 14 - 17 Uhr: Basteln für Weihnachtsmärit.
Mittwoch 22.10., 14 - 17 Uhr: Werkstatt / offener Spielnachmittag. Donnerstag 23.10., 15.30 - 17 Uhr: geschlossen wegen Weiterbildung. Freitag 24.10., 14 - 17 Uhr: Basteln für Weihnachtsmärit.
Mittwoch 29.10., 14 - 17 Uhr: Werkstatt /offener Spielnachmittag. Donnerstag 30.10., 15.30 - 18 Uhr: Knabennachmittag. Freitag 31.10., 14 - 17 Uhr: Basteln für Weihnachtsmärit.

Mütter- und Väterberatung im Kindertreff
Eltern mit Säuglingen: jeweils Montag, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr. Eltern mit Kleinkindern: jeweils Dienstag, 9-11 Uhr. Für berufstätige Eltern: jeden 4. Montag im Monat, 17-19 Uhr. Auf Voranmeldung: jeweils Montag, 13-14 Uhr.

Für Männer ab 60 Jahren

Am Donnerstag, 23. Oktober, findet der Tagesausflug für Männer ab 60 Jahren statt. Wir treffen uns um 8.50 Uhr im Café Tscharni und fahren anschliessend mit Privatautos nach Grossaffoltern. Dort werden wir die Schaukäserei besichtigen. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Heimiswil. Dort wird es im Restaurant Löwen eine Veranstaltung über Jeremias Gotthelf (Lesung und Filmvorführung) geben. Nach dem Zvieri fahren wir wieder nach Bern zurück. Die Kosten für Transport, Besichtigung und Gotthelf-Veranstaltung werden ca. Fr. 20.-- betragen (exkl. Verpflegung).
Sich bitte an der Informationsstelle des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut anmelden: Di-Sa von 14 bis 19 Uhr, Tel. 991 70 55. Die Vorbereitungsgruppe

Weihnachtszeit - Zeit zum Feiern!

Das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut (GZT) hat verschiedene Räume, die von Ihnen gemietet werden können (einen Cheminéeraum, einen Wintergarten, einen Clubraum, einen Saal, einen Sitzungsraum und einen Grossen Raum).
Damit alle, die gerne in der Weihnachtszeit einen Raum mieten möchten, die gleiche Chance haben, hat die Betriebskommission (BK) - das ist ein Ausschuss unseres Vereinsvorstandes - folgendes beschlossen: Alle Wünsche betreffend Raumvermietung in der Zeit vom 23. Dezember bis 2. Januar müssen schriftlich erfolgen. Die BK wird dann entscheiden, wer welchen Raum erhält.
Die schriftlichen Anfragen sind bis Ende Oktober an das GZT, Waldmannstr. 17, zu senden oder können an der Information abgegeben werden. Bei Unklarheiten gibt Ihnen die Leitung gerne Auskunft. ow

Restaurant im Tscharnergut
Bei Lehmann's

Lotto-Daten 1997/98

Fr. 26. Sept.	Berner Hockeyclub	ab 15 - 24 Uhr
Fr. 3. Okt.	Sängerbund Bümpliz	ab 15 - 14 Uhr
Sa. 4. Okt.	2. Tag	ab 14 - 19 Uhr
Fr. 10. Okt.	Cyclist Club Bern	ab 14 - 24 Uhr
Fr. 17. Okt.	Rock'n'Roll Club	ab 15 - 24 Uhr
Fr. 24. Okt.	Schützen Riedbach	ab 15 - 24 Uhr
Fr. 31. Okt.	Pro Schule Tscharni	ab 15 - 24 Uhr
Fr. 7. Nov.	Pilzfreunde Bern West	ab 15 - 24 Uhr
Sa. 8. Nov.	2. Tag	ab 14 - 19 Uhr
Fr. 14.Nov.	SEB Sportclub	ab 15 - 24 Uhr
Sa. 15. Nov.	2. Tag	ab 14 - 19 Uhr
Fr. 21. Nov.	EHC Rot-Blau	ab 17 - 24 Uhr
Sa. 22. Nov.	2. Tag	ab 14 - 19 Uhr
Fr. 28. Nov.	EDMZ	ab 15 - 24 Uhr
Fr. 5. Dez.	Pilzclub Holligen	ab 14 - 24 Uhr
Fr. 12. Dez.	Damenturnerinnen-	ab 15 - 24 Uhr
Sa. 13. Dez.	Bern-Süd	ab 14 - 24 Uhr
Fr. 19. Dez.	ATB Holligen	ab 14 - 24 Uhr
Fr. 16. Jan. 98	Wasserfahrverein	ab 15 - 24 Uhr
Sa. 17. Jan.	2. Tag	ab 14 - 24 Uhr
Fr. 23. Jan.	Berner Jodlerclub	ab 15 - 24 Uhr
Sa. 24. Jan.	2. Tag	ab 15 - 24 Uhr

MÜtterZEntrum Bethlehem
Ein Treffpunkt für Erziehende

Waldmannstrasse 15
3027 Bern-Bethlehem
Tel. 031/991 21 05

Mütter und Väter, kennt Ihr uns schon? Wenn nicht, kommt doch einmal vorbei und schaut Euch bei uns ein wenig um.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 14.30 - 17.30 Uhr, Donnerstag 10.00 - 17.30 Uhr. Während der Schulferien vom 20.9. - 12.10.97 bleibt das MüZe geschlossen.

In der **Cafeteria** bieten wir täglich frische Kuchen, Kaffee, diverse Tees sowie andere Erfrischungen an.

Kinderbetreuung
Montag bis Freitag 15.00 - 17.30 Uhr. Die Begleitperson bleibt im MüZe. Das Kinderzvieri um 16.00 Uhr kostet Fr. 1.--
.

Mittagstisch
Jeden Donnerstag 12.00 Uhr. Anmeldung bis Dienstag 17.00 Uhr. Das Menü mit Dessert kostet für Erwachsene Fr. 8.--, Kinder bis 3 Jahre essen gratis, bis 16 Jahre mit Ermässigung.

Kurse
Das neue Kursprogramm liegt im MüZe auf.

Kinderkleiderbörse
Während der MüZe Öffnungszeiten. Annahme: Dienstag und Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr. Wir nehmen ab sofort gut erhaltene Herbst- und Winterkleider in Kommission.

Kinderhütedienst
Mittwoch 15.00 - 17.30 Uhr, Freitag 14.30 - 17.00 Uhr. Günstige Preise!

Tscharnergut

Wir danken!

Der Verein Gemeinschaftszentrum Tscharnergut möchte allen Helferinnen und Helfern für ihre tolle Mitarbeit beim Jubiläumsfest danken. Ohne ihre Mithilfe wäre es nicht möglich gewesen, so ein grosses Fest durchzuführen.
Das Organisationskomitee

Restaurant im Tscharnergut
Bei Lehmann's

Wenn Sie demnächst jemanden verwöhnen möchten

dann kommen Sie einfach zu uns!

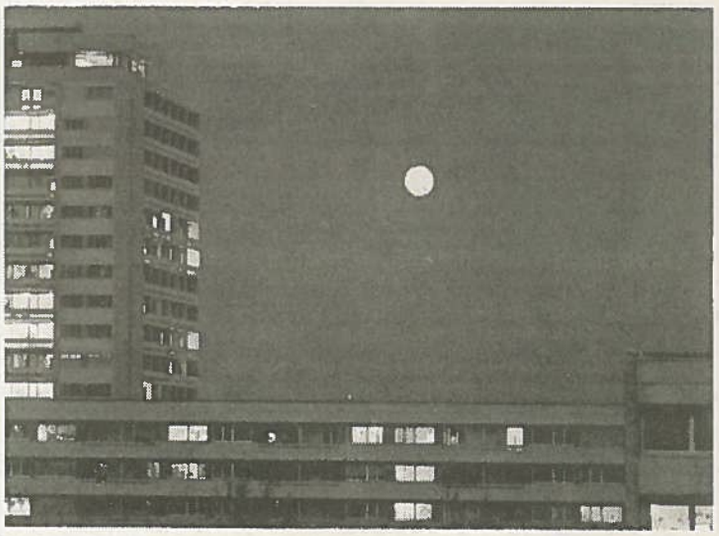
Samstag ab 14.00 h
und Sonntags geschlossen

Waldmannstrasse 21, 3027 Bern, Telefon 031/992 38 00

35 Jahre Gemeinschaftszentrum Das Fest ist vorbei - es bleibt...

...die neue Tscharni - Postkarten - Serie, die das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung lanciert hat. Aus über 180 ausgestellten Fotos von Bewohnerinnen und Bewohnern wurden durch Besucherinnen und Besucher des Gemeinschaftszentrums die 14 beliebtesten Sujets ermittelt, die nun als Postkarten vorliegen. Die Postkarten können an der Information des Gemeinschaftszentrums von Di - Sa, 14 - 19 Uhr bezogen werden. 1 Karte kostet einen Franken, eine Serie à 14 Sujets, zehn Franken.

ow



Gäbelbach / Holenacker

An die Vertreterinnen und Vertreter des Elternrates in Bethlehem

In einigen Klassen haben sich für den Elternrat neue Elternvertreterinnen und -vertreter gemeldet. Es braucht Zeit, bis man sich eingearbeitet hat, bis man die anderen ein wenig kennt, und manchmal ist es auch schwierig, am gleichen Strick zu ziehen, weil die Themen nicht bis in alle Details besprochen und vertieft bearbeitet werden können.
Im Elternrat können Themen auftauchen wie z.B. Rauchen auf dem Pausenplatz, Gewalt auf dem Schulweg, Pausenplatzgestaltung, gesunde Ernährung in der Pause. Um etwas zu bewegen, Ideen in die Tat umzusetzen, ist oft das Engagement der Eltern gefragt, es kann nicht alles an die Schule delegiert werden. Manchmal reicht aber einfach die Zeit nicht aus, die Themen abschliessend zu behandeln, und es wäre praktisch, wenn man Fachleute beiziehen könnte.
Das Büro für Gemeinwesenarbeit Gäbelbach/Holenacker ist die Anlaufstelle in Ihrem Quartier, das durch den Leistungsvertrag zwischen der Fürsorgedirektion und der Vereinigung Berner Gemeinschaftszentren den Auftrag hat, die Bedürfnisse und Probleme der Bevölkerung aufzunehmen, sei es nun von Einzelnen, von Gruppen oder von Institutionen. Leider ist es uns nicht möglich, diese Arbeitsstelle an allen Elternabenden vorzustellen. Wir möchten Ihnen jedoch mitteilen, dass Sie uns entweder an eine Ihrer Elternratssitzungen einladen oder sich mit uns telefonisch in Verbindung setzen können, damit wir Ihre Anliegen und Fragen besprechen können.
Sie erreichen uns im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach unter Tel 991 95 88 oder Sie hinterlassen im Sekretariat, Tel. 991 55 11/12 eine Mitteilung, dann rufen wir zurück.

Lilly Steiger, René Gruber, Carolin Demeny

Entspannung für Mütter

Von Müttern wird sehr viel Energie, Präsenz, Geduld und Engagement erfordert. Doch ein ständiges Gefordertsein, ohne Möglichkeit, dazwischen mal auszuspannen, kann die Gesundheit beeinträchtigen.
An drei Nachmittagen werden geführte, körperliche Entspannungsübungen angeboten. Indem die Teilnehmerinnen sich selber erfahren, können sie eine Entspannungsmethode kennenlernen.
Dieses Angebot soll beitragen, die Gesundheit von Müttern zu erhalten und zu fördern. Im Anschluss an die Übungen wird in lockerer Atmosphäre, bei Kaffee, Raum geschaffen für Gespräche und Austausch. Es wird im selben Haus ein Kinderhütedienst angeboten.
Dies ist ein Projekt im Rahmen der "Drogenprävention der Stadt Bern" und Teil des Programmes "Eltern reden über Sucht", organisiert in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeitsstelle Gäbelbach/Holenacker.
Daten/Ort: Mittwoch, 15., 22. und 29. Oktober, jeweils von 14.15 - 16.30 Uhr, im Freizeithaus Holenacker, Holenackerstr. 21. Die Kinder können ab 13.45 gebracht werden. Sie erhalten eine kleine Zwischenverpflegung. **Kosten:** Fr. 10.—insgesamt (kann am 1. Kurstag bezahlt werden). **Mitbringen:** Bequeme Kleidung, Wolldecke, Mätteli (wenn möglich). **Leitung:** Heidi Kronenberg, Krankenschwester und Journalistin. **Anmeldung** bis Donnerstag, 9. Oktober bei Lilly Steiger, Gemeinschaftszentrum Gäbelbach, Weiermattstr. 56, Tel. 991 95 88 oder im Sekretariat, Tel. 991 55 11.

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag 14 - 18 h
Jeden 1. Samstag im Monat 9 - 11 h

kaeser Optik

kompetent für alle Ihre Brillen + Kontaktlinsen

PETER UND MARCEL KAESER
eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstrasse 106 A
3018 Bern-Bümpliz
Telefon 031 992 73 22

Spendenaufruf für die Tieranlage im Gäbelbach

Wieder wurde im Tiergarten viele freiwillige, ehrenamtliche Arbeit von Herrn Zobrist geleistet, wofür der Gäbelbachverein herzlich danken möchte. Deshalb bittet der Vorstand des Gäbelbachvereins die Bevölkerung, ihm mit einer Spende auch in diesem Jahr zu unterstützen. Vielen Dank auch dem Kiwanis-Club, der mit einer tatkräftigen Unterstützung den Wiederaufbau des Rehunterstands ermöglicht.
Herr Zobrist hat infolge Inzuchtgefahr einen Sikahirsch in den Kanton Aargau verkauft, der andere bleibt im Tiergarten. Besonders gefreut hat ihn, dass die Bevölkerung es unterlassen hat, ihr Feuerwerk in der Nähe der Tiergehege abzulassen. Lediglich eine "Rakete" musste entfernt werden. Spenden bitte auf PC 30-25022-4, Vermerk Tieranlage. Auskunft über die Anlage: Oswald Zobrist, Tel. 991 64 03.

Indian Summer

Mit dieser Bezeichnung benennen die Amerikaner den Herbst in den Staaten der Ostküste mit seinen wunderbar gefärbten Wäldern unter goldener Herbstsonne.

Aber warum denn in die Ferne schweifen, sieh', das Gute liegt - wie so oft - so nach! Wenn man in den letzten Wochen mit offenen Augen durch und um unser Quartier gestreift ist, dann konnte man sich nur freuen. Überall zeigen sich die Bäume in den prächtigsten Farben, und wenn dann noch der klare, blaue Herbsthimmel den Hintergrund bildet, kann man sich ohne weiteres in eben diesem Indian Summer wähnen.

Jetzt sind wieder die Waldspaziergänge angesagt, wo man genussvoll durch das raschelnde Laub geht, die Lungen mit deren wundervollen Duft vollsaugt und die letzten wärmenden Sonnenstrahlen geniesst. Aber nur schon, wenn man bei schönstem Sonnenschein von der Bushaltestelle Holenacker die Treppe zur Unterführung hinuntergeht, könnte man glatt vergessen, dass man sich einer der grössten "Betonburgen" der Stadt nähert, so bunt und kräftig leuchten die Bäume und Sträucher.

Und nur ein paar Tage später ist die ganze Pracht dahin, die letzten Blätter sind weggewischt, die Bäume stehen nunmehr kahl da und erinnern uns an die Vergänglichkeit allen Seins, aber auch daran, wie schön es doch ohne weiteres in einer Grossüberbauung wie dem Holenacker und darum herum eigentlich sein kann. Ihr aratore

Diesen Text hat "Aratore" (erinnern Sie sich noch) vor einem Jahr geschrieben. Leider fand er damals keinen Platz im "Wulchechratzer". Wir denken aber, dass "Aratores" Aussagen nach wie vor ihre Gültigkeit haben. Red.

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
R CH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Kirche

Neue Gottesdienste an jedem ersten Sonntag um 17 Uhr

Familiengottesdienste, liturgische, politische Gottesdienste, Ein-Lied-Gottesdienste am Sonntag-Spätnachmittag: die Kirchgemeinde lädt ab Oktober zu neuen Gottesdiensten ein.
Jeweils am ersten Sonntag im Monat beginnt der Gottesdienst in der Kirche um 17 Uhr - derjenige im Gäbelhus unverändert um 9.30 Uhr. Pfarrteam und Kirchgemeinderat schaffen damit die Möglichkeit, Gottesdienste auch in anderen, freieren Formen zu feiern, die neben Zuhören und Mitsingen weitere Beteiligungsarten erlauben. Darauf soll man sich einstellen können: diese neuen Gottesdienste werden ausgeschrieben als Familiengottesdienste, liturgischer, musikalischer, Tanz- oder Gesprächsgottesdienst zum Beispiel. Mit neueren Formen am Spätnachmittag: das kommt vielleicht Bedürfnissen von jungen Familien, von Ausflüglern und Langschläfern entgegen - allen, die in irgend einer Weise neue Gottesdienste suchen.
Apropos Familie: während dieser Gottesdienste richten Friedrich Santschi, Mitglied des Kirchgemeinderates, und Hans Roder, Pfarrer, einen Kinderhütedienst ein; und sie wünschten, weitere, kinderfreundliche Männer und Frauen würden dabei mithelfen.
Beginnen werden wir im Oktober mit einem "Ein-Lied-Gottesdienst": ein Kirchenlied wird gestalterisch und inhaltlich den Leitfaden der Feier bilden. Ein Lied kann man hören, singen, summen, orgeln, sprechen, auswendig lernen, beten, geschichtlich bedenken; zu einem Lied kann man predigen, schweigen, klatschen, schreiten, tanzen. Ein Lied ist Ein- und Ausdruck, verbindet "Herzen, Mund und Hände". So vieles - und dies Viele wird doch zusammengehalten von dem einen Lied.
Fürs erste Mal haben Conradin Conzetti, Pfarrer, und Ivo Zurkinden, Organist, das Lied "Mein schönste Zier und Kleinod" aus dem Kirchengesangbuch (Nr. 256) gewählt; spätere Male können es auch zeitgenössische Lieder sein und Lieder aus dem neuen Kirchengesangbuch, das Ende nächsten Jahres erscheinen wird. Also: der erste Ein-Lied-Gottesdienst - mit einer Taufe - beginnt am Sonntag, **5. Oktober um 17 Uhr** in der Kirche. Conradin Conzetti

Weltladen

Neu! Bio-Fair-Trade Tee Darjeeling Rongbong
Dieser besonders exquisite Tee ist die Krönung des Bio- & Weltladen-Tee-Sortiments. Er stammt aus einem der drei besten Gärten Darjeelings, dem Rongbong-Garten, welcher 1994 auf Bioanbau umgestellt wurde. Zusammen mit den europäischen Fair-Trade-Partnern haben die Tea Promoters India viele Projekte: Verbesserung der Lebensbedingungen der Tee-Arbeiterinnen, Bau einer Toilette je Haus, Ausbau der Bibliothek, Installation von Gaskochern (um das Abholzen zu vermeiden). Der Darjeeling Rongbong ersetzt den Darjeeling Samabeong.
Weltladen im Kirchgemeindehaus: jeden Donnerstag von 9 - 11 Uhr am 2. Und 4. Samstag im Monat 9 - 11 Uhr sowie am Quartier-Zmorge. Filiale im Café Gäbelbach zu den Öffnungszeiten des Cafés. Doris Egli

Wir verwöhnen Sie gerne...
...im café tscharni ...mit unseren Pizzen
IMMER VON DIENSTAG BIS FREITAG-AUCH IM VORAUS AUF TELEFONISCHE BESTELLUNG→TEL. 991 70 57...
DAS CAFÉ IM GEMEINSCHAFTSZENTRUM TSCHARNERGUT

Der Housi isch im

Der Briefkasten des "Wulchechratzers". Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort "An Housi". Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Lieber Housi

Letzte Woche ging ich mit meinem "Hüeti-Kind" zum Sandkasten hinter dem Band-Gebäude. Keine halbe Stunde und die Freude war vorbei! Nichts als Hunde- und Katzenkot an den Schuhen und an den Spielsachen. Der Gestank kam auch noch dazu! Was ist es wohl jetzt, ein Hunde- und Katzenklo oder ein Sandkasten für Kinder? Weisst Du's?

Herzlichst, Vreni Zwahlen

Liebe Vreni

Ich bin überzeugt, dass Du meine Antwort sicher schon kennst! Für mich ist es klar, dass die Sandkästen nur für Kinder da sind. Bei den Hundebesitzern können wir hoffen, dass sie ihre Vierbeinern nicht überall scheissen lassen, und sonst gibt es bekanntlich die "Säcklein", mit denen man die ..... auflesen und entsorgen kann.

Bei den Katzen ist es leider nicht so einfach. Diese Tiere sind meistens ohne Anhang, sprich Eigentümer, unterwegs und erledigen ihre Notdurft dort, wo es ihnen gerade passt. Ich denke, dass es das beste ist, wenn unbenutzte Sandkästen mit einem Netz abgedeckt werden. Die Erwachsenen müssen dafür schauen, dass sie das Netz nach dem Spielen wieder auf den Sandkasten legen. Auch hier müssen wir die Verantwortung für die Umgebung zu übernehmen! Denn das beste Netz nützt nichts, wenn es irgendwo neben dem Sandkasten liegt. Falls es in der nächsten Zeit nicht bessern sollte, so schlage ich vor, dass Du mit den Baugesellschaften über das Problem sprichst und ihnen den Netzvorschlag unterbreitest. Vielleicht übernehmen sie die Kosten für die Anschaffung. Ich hoffe, dass Du trotz allem noch viele saubere Spielnischen im Tscharnergut kennst, und wünsche Dir einen schönen Herbst.

Dein Housi

Einstellhallenplätze

im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 996 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Hörgeräte-Akustik
R. A. Schmid

Ihr Fachgeschäft für Hörprobleme
und Hörgeräte-Service

Bottigenstr. 9, 3018 Bern
(beim Migros Bachmätteli)
Telefon 991 20 30

QBB

Tram nach Bümpliz/Bethlehem: zuerst "blauer 14er Bus" auf der Murtenstrasse?

Die Trolleybus-Linien Nr. 13 und Nr. 14 sollen durch das Tram ersetzt werden. Der Gemeinderat legte die Linienführung fest: ab Brunnmatt soll das künftige Tram nach Ausserholligen fahren. Dort teilen sich die beiden Äste nach Bethlehem unter dem A1-Viadukt Murtenstrasse bis Brünnen und nach Bümpliz über die Bern- und Bottigenstrasse bis zum Rehhag. Bereits liegt das Resultat der "ersten Lesung" des Geschäftes in der Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem (QBB) vor. Gemäss QBB bringt das Tram gegenüber dem Busbetrieb ökonomische und ökologische Vorteile und mehr Fahrkomfort für die Passagiere. Sofern die Transportkapazität der bestehenden SVB Linien Nr. 13 oder 14 nicht mehr genügt, erachtet es die QBB als richtig, diese beiden Linien auf Trambetrieb umzustellen. Als kurzfristige Entlastung der Linie 14 sei aber auch eine neue Buslinie Bahnhof - Laupenstrasse - Murtenstrasse - Gäbelbach - Brünnen zu prüfen. Diese sog. "blaue Linie 14" würde als Ergänzung zur bestehenden "roten Linie 14" fahren. Die QBB will an der nächsten QBB Sitzung mit Gemeinderat Alfred Neukomm über dieses und weitere QBB Anliegen zur Tramplanung diskutieren: auf beiden Linien ist die direkte Verbindung ins Stadtzentrum ohne Umsteigebeziehung sicherzustellen Die Erschliessung des Stöckackers und des Schwabgutes (die SVB Haltestelle Stöckacker liegt künftig nicht mehr an der 14er Linie) muss mindestens mit einer Quartierbuslinie mit Umsteigen auf die S-Bahn oder die SVB Linien 13 oder 14 verbessert werden. Die Schonung der Grünflächen (z.B. Bethlehempark, Mädergutstrasse, uam.), der Baumbestände und der Vorgärten soll Priorität haben. Zudem soll das S-Bahnangebot ausgebaut (Station "Brünnen") und aufgewertet werden, zum Beispiel mit verbesserten Zugängen zu den S-Bahn Stationen.

Das 5FR. 1993 - Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.- in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. "Zu verschenken"-Inserate kosten nichts.

Zu verkaufen: altes, schwarzes, gut erhaltenes **Klavier**. Fr. 1400.--. Tel. 991 22 59.	*Zu verkaufen:* **Terrarium** B. 80 cm, T. 36 cm, H. 52 cm. 991 06 30 (ab 19 Uhr).
Zu verkaufen: **Ping-Pong Tisch** Zusammenklappbar, auf Rollen. 195.--. 991 22 59.	*Zu verkaufen:* Tscharni-**"Festpflöcke"** vom 35 - Jahre Jubiläum. Stk. 15.--. 991 70 55

Gemeindekrankenpflege Bethlehem
Verein Kranken-und Gesundheitspflege Bern
Stützpunkt Bern-West, Mühledorfstr. 7, 3018 Bern

Team Bethlehem: Tel. 990 13 26
Team Bümpliz: Tel. 990 12 74

Sprechstunden Mo - Fr 14 - 15 Uhr

Kurse

Gedächtnis-Trainingskurs für Anfängerinnen und Anfänger
"Mein Gedächtnis lässt nach, ich werde alt", sagen viele und nehmen es als ihr Schicksal hin. Mit einem Gedächtnis-Trainingskurs kann Gedächtnisschwächen entgegengewirkt werden. Gedächtnis-Trainingskurs soll Spass und Freude machen, Interesse und Neugierde wecken. "Spiele" werden die Übungen genannt. Das Zusammenarbeiten in der Gruppe wirkt anregend und bietet Gelegenheit zu neuen Kontakten. Wir üben Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung und Formulierung in Form von Wort- und Zahlenspielen, in Bilderrätseln und -betrachtungen.
Leitung: Bethli Mosimann, Gedächtnistrainerin, Dauer: 8mal, jeweils am Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr, Beginn: 9. Oktober, Kosten: Fr. 80.-- bis Fr. 100.--, je nach Kursteilteilnehmern. Anmeldung: Bis am 27. September.

Kochkurs für Männer ab 60 Jahren
Wiederum bieten wir einen Kochkurs für Männer ab 60 Jahren an.
Leitung: Ursula Fischer, Dauer: 5mal, dienstags von 10 bis 14 Uhr, Beginn: 14. Oktober, Kosten: Fr. 190.-- (inkl. Essen!), Anmeldung: Bis 1. Oktober.

Shiatsu
Im Kurs lernen Sie eine einfache Shiatsu-Ganzkörperbehandlung. Sie lernen eine nonverbale Sprache, die Ihnen helfen wird, das geistig- seelische Klima Ihres Alltages zu gestalten. Das Gelernte hilft Ihnen, Kopfweh, Rücken- und Nackenverspannungen, Nervosität, Stress etc. bei Ihnen, Ihren Kindern und Ihrem Partner abzubauen.
Leitung: Alex Fischer, Dauer: 8mal, mittwochs von 19 - 21 Uhr, Beginn: 15. Oktober, Kosten: je nach Kursteilnehmerinnen, Fr. 130.-- bis 170.--, Anmeldung: Bis 27. September.

Seine Zukunft bewusst gestalten
Jeder Mensch kann sich den Erfolg, das Glück, die Zufriedenheit und die Gesundheit in seinem Leben selber erschaffen. Jeder kann aus sich heraus ein momentan unbefriedigendes Leben in eine bessere Zukunft verwandeln, wenn er es wirklich will. Wie man das bewusst tun kann, lernen wir im Kurs Schritt für Schritt.
Leitung: Marlis Kurt, Dauer: 8mal, jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr, Beginn: 9. Oktober, Kosten: Fr. 140.-- bis Fr. 160.--, je nach Kursteinehmerinnen und -teilnehmern. Anmeldung: Bis am 27. September.

Schweisskurs für Anfängerinnen und Anfänger
Sie lernen unter fachkundiger Begleitung das Schweissen (elektrisch, autogen und mit Schweissgas).
Leitung: Herr Anton Flückiger, Dauer: 5mal, von 19 bis 21 Uhr, Beginn: November (dienstags), Kosten: Fr. 220.-- (inkl. Material), Anmeldung: Bis am 18. Oktober.

Die Anmeldungen sind an die Information des GZT zu richten (Di-Sa, 14-19 Uhr, Tel. 991 70 55.
Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt schriftlich mit der Zustellung des Einzahlungsscheins. Die telefonischen Anmeldungen sind verbindlich. Sollten sich zuwenig Interessierte für einen Kurs anmelden, so wird dieser nicht durchgeführt.

Nothilfekurs

Leitung: Samariterverein Bethlehem. Ort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Dauer: 5mal, Montag - Freitag, 20 - 22 Uhr. Kursdatum: 6. - 10. Oktober. Kosten: Fr. 100.-- inkl. Kursunterlagen. Anmeldung: Frau D. Schafer, Tel. 992 79 23.

Fit trotz Asthma? - Werden Sie aktiv!

Spezielles Schwimm- und Gymnastik-Training für Asthmatiker!

Rund 7% der gesamten Schweizer Bevölkerung leidet heute an Asthma. Für diese Betroffenen ist eine optimale ärztliche Betreuung oberstes Gebot, damit die Krankheit kontrollierbar bleibt. Zusätzlich kann die Lebensqualität durch unterstützende Massnahmen verbessert werden.
Früher verbot man Personen mit Asthma jeglichen Sport, heute weiss man, dass die Lebensqualität der betroffenen Patienten durch spezielle Sportprogramme entscheidend gefördert werden kann.
Schwimmen ist für Asthmatiker besonders verträglich, da durch die feuchtwarme Luft im Hallenbad eine Verengung der Atemwege vermieden wird. Ebenso verbessert ein geeignetes Training mit Gymnastik längerfristig das allgemeine Wohlbefinden. Solche auf die besonderen Bedürfnisse der Patienten abgestimmte Trainings verhelfen zu einer besseren Atmung, einer besseren Körperhaltung und erhöhen die körperliche Widerstandskraft. Auch stellen sich mit der Zeit Erfolgserlebnisse ein, die das Selbstvertrauen stärken und die Angst vor körperlicher Belastung vermindern.
In Bern werden durch "Das Band - Selbsthilfe der Asthmatiker" (in Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen für Langzeitkranke in Bern) diese Schwimm- und Gymnastik-Trainings angeboten.
Wenn Sie Fragen haben oder in gesundheitlicher Hinsicht mehr für sich tun wollen, melden Sie sich am besten bei der untenstehenden Adresse:
Das Band - Selbsthilfe der Asthmatiker, Abteilung Seminare/Sport/Allergien, Gryphenhübeliweg 40, 3000 Bern 6, Tel. 352 44 25, Fax 351 78 75.

Sonder-Angebot

Beim Kauf von Korrekturgläsern Essilor Junior®*1 erhalten Sie*2 **gratis eine Videokassette** mit dem Film **"Der Glöckner von Notre Dame"** (im Wert von Fr. 29.-).

Zögern Sie also nicht, Ihren Augenoptiker aufzusuchen!

*1 Durchschnittlicher Preis ab Fr. 86.- pro Glas (vom den Krankenkassen werden jährlich biz zu Fr. 200.- vergütet)

*2 Angebot nur für Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahr - gültig vom 15. August bis zum 15. Oktober 1997 solange Vorrat

ESSILOR die Welt besser sehen

Optik Tscharnergut
J. L. Maruenda, Fellerstr. 28, 3027 Bern, Tel. 031 992 67 66